

Presse-Mitteilung vom 9. Juli 2011

Der politische Schulfrieden in NRW wäre machbar: Gründung und Ausbau der Gesamtschulen forcieren

Aktuell beherrschen die fast täglich wechselnden Nachrichten über die Suche nach einem „Schulfrieden“ die Bildungspolitik in NRW. Für die Gesamtschulstiftung ist dies ein rätselhafter Vorgang.

„Warum nutzt die Landesregierung nicht die historische Aussage des CDU-Landesparteitages und die vielfältigen Äußerungen der CDU, nach der sie die Gesamtschule anerkennt, um den angestrebten Schulfrieden herzustellen?“ fragt sich Ingrid Wenzler, Vorsitzende der Stiftung Gesamtschule. „Statt sich per Verwaltungsgericht um die Einführung der Gemeinschaftsschule zu streiten oder die merkwürdigsten Kompromisse mit der CDU auszuhandeln, muss die Politik nur die seit 40 Jahren erfolgreich arbeitende Schulform Gesamtschule ausbauen und weiter entwickeln.“ Die Gesamtschulen verfügen über Praxiserfahrungen, die gesetzlichen Vorgaben sind vorhanden, Fortbildungsmaßnahmen und Schulaufsicht sind seit Jahrzehnten etabliert.

„Die Gesamtschulen haben eine vierzigjährige Erfahrung mit heterogenen Schülergruppen. Sie bieten alle anerkannten Schulabschlüsse an und führen auch Kinder zum Abitur, die nur eine Hauptschul- oder Realschulprognose hatten. In den letzten Jahren waren unter den erfolgreichen Abiturienten und Abiturientinnen an Gesamtschulen in NRW bis zu 70 % ohne Gymnasialprognose der Grundschule. Jährlich müssen über 10.000 Kinder auf einen Gesamtschulplatz verzichten, weil Gesamtschulen fehlen. Das zeigt: Bei den Eltern, in unserer Gesellschaft sowie in den Kommunen sind Gesamtschulen anerkannt und vor allem bekannt,“ ergänzt Prof. Anne Ratzki, Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung.

Deutsche Gesamtschulen sind Exzellenzschulen. Seit der deutsche Schulpreis erstmals 2006 verliehen wurde, sind von den bisherigen 29 Preisträgerschulen 13 Gesamtschulen. Dreimal hat eine Gesamtschule den Hauptpreis als Deutschlands beste Schule erhalten. Somit erschließt es sich nach Meinung der Stiftung Gesamtschule nicht, warum die Landesregierung nicht auf eine von Eltern und Kommunen gewollte und bekannte Schulform setzt, die bereits gesetzlich abgesichert ist. „Wir werden vehement dafür eintreten, dass Neugründungen von Gesamtschulen vorangetrieben werden, und alle Gründungsinitiativen unterstützen.“

gez. Ingrid Wenzler, Vorsitzende des Vorstands
gez. Prof. Dr. Anne Ratzki, Vorsitzende des Kuratoriums

Gesamtschulstiftung

mail@gesamtschulstiftung.de
www.gesamtschulstiftung.de

Ingrid Wenzler
Düppelstraße 47
46045 Oberhausen
Tel.: 0208 8109434

Dr. Michael Fink
Dömbergstraße 4
58089 Hagen
Tel.: 02331 331657

Armin Ratzki
Kuckelbergweg 13
51069 Köln
Tel. 0221 684871

Kontoverbindung:

Gesamtschulstiftung
c/o Armin Ratzki
Kölnener Bank
Konto Nr. 7654000020
BLZ: 371 600 87